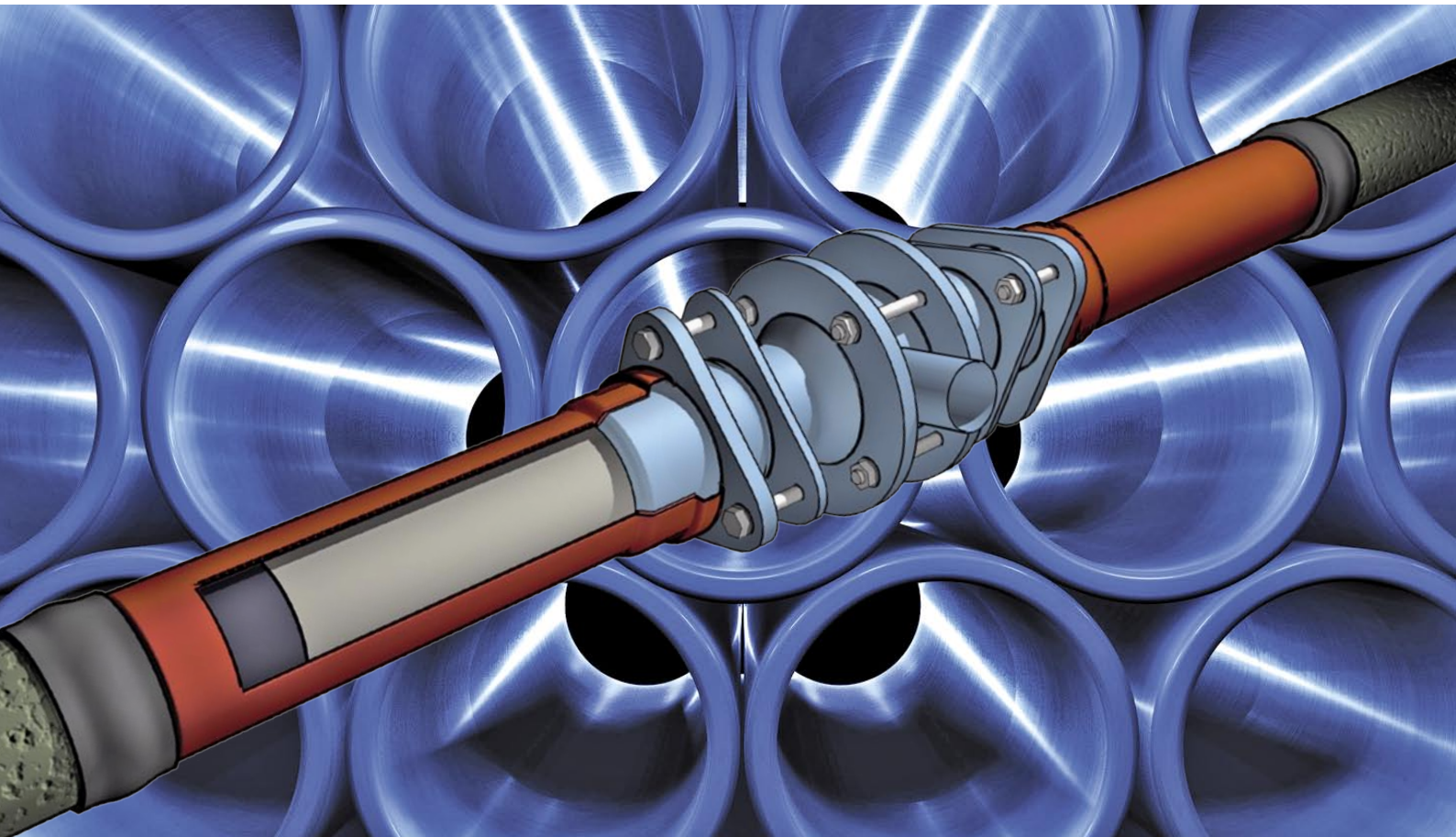




**GRP
Technique &
Service**



**TUBE-IN. INSTANDSETZEN
STATT NEUVERLEGEN**

TUBE-IN. Instandsetzen statt Neuverlegen

Wer mit Trinkwasser zu tun hat, weiss, dass sich Inkrustationen nicht vermeiden lassen. Die meisten unserer Trinkwassernetze sind – nach jahrelangem Gebrauch – davon betroffen. Inkrustationen verringern den freien Leitungsquerschnitt, mindern also die Durchflusskapazität. Zugleich beeinträchtigen Inkrustationen die Qualität des Trinkwassers.

Was ist zu tun? Eine Neuverlegung scheitert oft an Kosten oder scheidet aus, weil geänderte örtliche Gegebenheiten, etwa Siedlungsbau, dem entgegenstehen. Bei der Reinigung lang gedienter Leitungen mit moderner Molchtechnologie, etwa mit UNIROR-Molchtechnik, könnte das Risiko von Porositäten auftreten. Die Lösung heißt: **TUBE-IN**.

TUBE-IN ist ein elegantes, grabenloses Sanierungssystem. Im ersten Schritt wird das Rohr mittels UNIROR-Molchtechnik gereinigt, im zweiten Schritt wird in das gereinigte Rohr eine widerstandsfähige neue Innenwandung eingezogen.

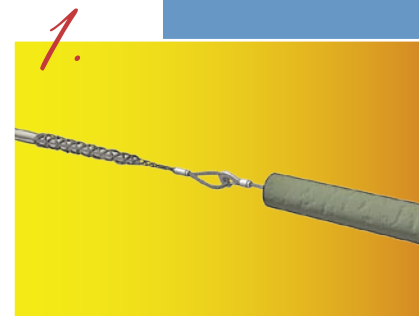
Nach Abschluß der **TUBE-IN**-Sanierung ist das Trinkwassernetz frei von Inkrustationen, frei von bakteriologischen Ablagerungen und frei von Undichtigkeiten und hat, dank des nur minimal verringerten Querschnittes, praktisch das Leistungsvermögen eines neuen Netzes.

TUBE-IN verwendet hochbelastbare Polyethylenschläuche, die mit Polyurethan ummantelt sind. Diese druckfesten Schläuche können über poröse oder geborstene Stellen hinweg den Nenndruck allein aufnehmen.

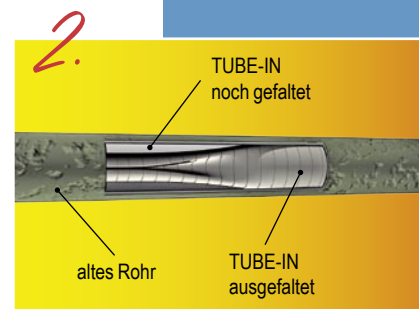
Das zertifizierte und neutral überwachte TUBE-IN überzeugt durch:

- die geringe Stärke des TUBE-IN-Schlauches von nicht mehr als 3 mm,
- eine Druckbeständigkeit bis zu 16 bar (Arbeitsdruck),
- Eignung für Rohre bis zu DN 300,
- Eignung für alle Rohrmaterialien,
- hervorragende Anpassung selbst an komplizierte Rohrbögen,
- eine Stranglänge bis zu 1.000 m (Folgestränge werden mittels Gussformstück angeschlossen),
- einfache Installation mit mobiler Ausrüstung

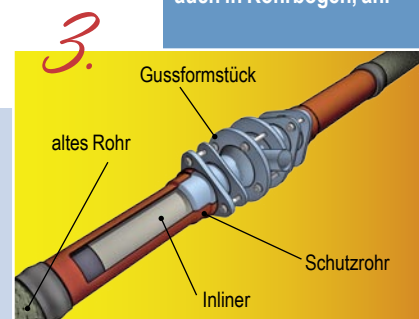
TUBE-IN ist im Besitz der wichtigsten europäischen Zulassungen für Trinkwasser.



Nachdem die Inkrustationen durch UNIROR-Molchtechnik entfernt wurden, wird mittels Windeseil der noch gefaltete Tube-In-Schlauch in das Rohr gezogen.



Mit dem Erstellen des Nenndruckes presst sich TUBE-IN faltenfrei an die Rohrwandung, auch in Rohrbögen, an.



Gußformstücke verbinden die einzelnen Tube-In-Stränge und erlauben das Einbinden von Hausanschlüssen.